

Biotopname Bruchwald am Nordostufer des Lassahner Sees		<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px; height: 100px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>													X														TK10 <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td>0</td><td>5</td><td>0</td><td>3</td></tr> </table> <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4</td></tr> </table>		0	5	0	3	2	2	4	Biotop-Nr. <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>0</td><td>3</td></tr> </table>		4	0	0	3
	X																																										
0	5	0	3																																								
2	2	4																																									
4	0	0	3																																								
Standort /Geologie Verlandungsmoor/Seeufer/Grundmoräne		Anschluß in TK <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px; height: 100px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>														Film-Nr. Luftbild-Nr.		Bild-Nr. 2 0 7																									
Naturraum Schaalseebecken <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>0</td></tr> </table>		4	0	0	Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust		Gemeinde / Stadt Zarrentin, Stadt		Größe in ha 3 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																																		
4	0	0																																									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00405		Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ NSG 1 ND ☐ FND ☐ LSG ☐ GLB ☐ NP ☐ BR 1 FnB ☐ FiB ☐ FFH-Geb. 1 Wald-Totalreservat ☐		Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode																																			
Code W N R V R P W F R V W N V H F V G B % 3 7 3 5 1 1 9 5 3		U M V		Vegetationseinheiten Sumpfdotterblumen-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Schilf-Steifseggen-Mädesüß-Birken-Erlen-Bruchwald, Spitzmoos-Steifseggen-Erlen-Bruchwald, Schwertlilien-Schilf-Röhricht, Sumpfschilf-Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald, Sumpfschilf-Grauweiden-Gebüsch,		Habitate + Strukturen H S E H Z R H D E H A J H A O H T B																																					
Beschreibung / Besonderheiten Weitere Vegetationseinheiten: Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Sumpfdotterblumen-Schilf-Steifseggen-Ried Beschreibung: Verlandungszone des Lassahner Sees: Einem Schilf-Röhrichtgürtel wechselnder Breite schließt sich ein von Erlen geprägter Bruchwald an. Die Krautschicht bestimmen auf den sehr feuchten Bruchwaldtorfen Sumpfschilf und Sumpfdotterblume. Nasse Bereiche werden von einem häufig kleinwüchsigen Erlenwald eingenommen, wobei die Erle mit Moorbirke und zum See hin auch mit Grauweide vergesellschaftet auftritt. Der Standort weist ein Bulten-Schlenken-Regime auf. Die Bodenvegetation ist moosreich (u.a. Spitzmoos), weitere Arten sind Steifsegge, Mädesüß und Sumpflabkraut. Sumpfschilfstrang und Schnabelsegge weisen auf Übergänge zu schwach eutrophen-mesotrophen Nährstoffverhältnissen hin. Im Nordteil des Biotopes zwischen Bruchwäldern liegend schließen sich in einem 20-30 m breiten Streifen dem Schilf-Röhricht ein Steifseggen-Ried und diesem eine artenreiche Hochstaudenflur aus Rohrglanzgras, Sumpfschilf, Wasserröhricht, Mädesüß etc. an. Landeinwärts begrenzen den Biotop meist die mit Wald bzw. lockeren Gebüsch bestanden Hänge. Oft geht aber auch der Bruchwald in einen frischen Erlenwald über. Die Übergänge besiedelt ein feuchter Sumpfschilf-Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald. Im Norden und Süden schließt sich dem Bruchwald ein schmaler standorttypischer Gehölzsaum an, der (wie auch das ihm vorgelagerte Schilf-Röhricht) mittels Luftbildcode erfaßt wurde.																																											
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">☐ Artenreichtum (Flora)</td> <td style="width: 50%;">☐ vielfältige Standortverhältnisse</td> </tr> <tr> <td>☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td> <td>☐ historische Nutzungsformen</td> </tr> <tr> <td>☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td> <td>☐ aktuelle Nutzung</td> </tr> <tr> <td>☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td> <td>☐ Flächengröße / Länge</td> </tr> <tr> <td>☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td> <td>☐ Umgebung relativ störungsarm</td> </tr> <tr> <td>☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td> <td>☐ landschaftsprägender Charakter</td> </tr> <tr> <td>☐ typische Zonierung von Biotoptypen</td> <td>☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td> </tr> <tr> <td>☐ Struktur- und Habitatreichtum</td> <td></td> </tr> </table>								☐ Artenreichtum (Flora)	☐ vielfältige Standortverhältnisse	☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐ historische Nutzungsformen	☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐ aktuelle Nutzung	☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐ Flächengröße / Länge	☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐ Umgebung relativ störungsarm	☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐ landschaftsprägender Charakter	☐ typische Zonierung von Biotoptypen	☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	☐ Struktur- und Habitatreichtum																					
☐ Artenreichtum (Flora)	☐ vielfältige Standortverhältnisse																																										
☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐ historische Nutzungsformen																																										
☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐ aktuelle Nutzung																																										
☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐ Flächengröße / Länge																																										
☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐ Umgebung relativ störungsarm																																										
☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐ landschaftsprägender Charakter																																										
☐ typische Zonierung von Biotoptypen	☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																										
☐ Struktur- und Habitatreichtum																																											
Gefährdung <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="width: 50%; text-align: right;">keine Gefährdung ☒</td> </tr> </table>									keine Gefährdung ☒																																		
	keine Gefährdung ☒																																										
Empfehlung <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> </table>																																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 5 0 3 - 2 2 4				4 0 0 3											
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden								quellig				Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g				k g			
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
g extensiv				Angeln				Ackerbrache				g Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Trockenbiotop							
g keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				k Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Verkehr				k Gehölz				Gewerbe / Industrie							
Wiese				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
Weide				sonstige Nutzung:				k Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
g forstliche Nutzung								Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Alnus glutinosa				Carex acutiformis				Phragmites australis											
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Betula pubescens				Calliergonella cuspidata				Carex elata				Salix cinerea							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Calamagrostis canescens				Caltha palustris				<u>Carex appropinquata</u>				Carex elongata							
<u>Carex rostrata</u>				Cirsium oleraceum				Deschampsia cespitosa				Filipendula ulmaria							
Iris pseudacorus				Mentha aquatica				Peucedanum palustre				Phalaris arundinacea							
Rubus idaeus																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 08.04.1999							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart												Foto: 2		Folgeseiten: 0					